Juni 2022

An einen Haushalt

STANDpunkt der SozialdemokratInnen

Aktuell. Frisch. Informativ.

Enzersfeld Königsbrunn

Sonderausgabe 100 Jahre SPÖ

SPÖ Niederösterreich

Liebe EnzersfelderInnen, liebe KönigsbrunnerInnen!

Mit der vor Ihnen liegenden Sonderausgabe des Standpunkts lade ich Sie herzlich zu unserer

100-Jahr-Feier

im Zuge unserer Jahreshauptversammlung
am 2. September 2022 um 18 Uhr
im Dorfhaus Königsbrunn

ein.

Anlässlich dieses Jubiläums freue ich mich, Ihnen heute einen kleinen Auszug aus der wechselvollen Geschichte unserer Partei in Enzersfeld und Königsbrunn präsentieren zu können. Auf den folgenden Seiten finden Sie interessante Fakten aus der Vergangenheit wie auch einen Überblick über die von unseren Vorgängern geleistete Arbeit zum Wohl der BewohnerInnen unserer Gemeinde. Damit wollen wir die Menschen, die die Grundsteine für heute gelegt haben, vor dem Vergessen bewahren. Aber auch eine kleine Zusammenfassung der Themen, die uns heute bewegen, darf hier nicht fehlen.

Die Sozialdemokratische Partei Enzersfeld kann zufrieden auf ihre Leistungen zurückblicken und wird auf dieser Grundlage neue Ziele verwirklichen. Um die Zukunft zu bestimmen, muss man die Vergangenheit kennen!

Mehr Details zur Geschichte der SPÖ in Enzersfeld und Königsbrunn und Quellenangaben finden Sie unter https://enzersfeld.spoe.at

Mein Dank gilt allen, die an diesem Projekt beteiligt waren, aber ganz besonders Martin Senekowitsch aus Spillern, der in mühevoller Recherchearbeit eine beeindruckende Faktensammlung zu unserer Parteigeschichte, aber auch zur gesamten politischen Entwicklung unserer Gemeinde zusammengetragen hat.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und hoffe, Sie am 2. September persönlich begrüßen zu dürfen.

Ihre
Helga Ronge
Parteivorsitzende

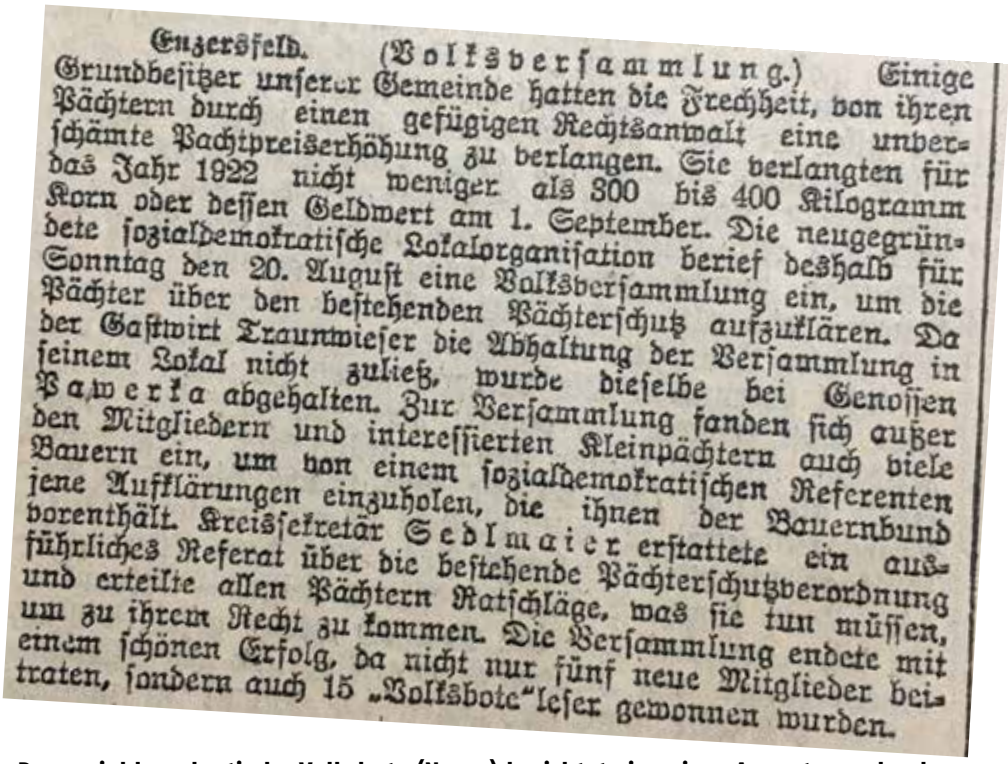
Die SPÖ kam mit der Bahn

So sah früher die Hauptstraße Richtung Kirche aus.

Die Orte Enzersfeld und Königsbrunn waren von jeher agrarisch geprägt und sowohl Handwerker, Greißler wie auch die Milchgenossenschaft und einige Gasthäuser waren hier ansässig.

Die beiden Dörfer mit etwa 800 Bewohnern in Enzersfeld und 240 in Königsbrunn versorgten sich weitgehend autark.

Durch die Stammersdorfer Lokalbahn brachten ab 1903 Eisenbahnbedienstete sozialdemokratisches Gedankengut in den Ort. Dieses fiel hier allerdings auf wenig fruchtbaren Boden, obwohl die SPÖ von Anfang an immer für die Bevölkerung da war.



Enzersfeld. (Volksversammlung.) Einige Grundbesitzer unserer Gemeinde hatten die Frechheit, von ihren Pächtern durch einen gefügigen Rechtsanwalt eine unverschämte Pachtpreiserhöhung zu verlangen. Sie verlangten für das Jahr 1922 nicht weniger als 300 bis 400 Kilogramm Korn oder dessen Geldwert am 1. September. Die neugegründete sozialdemokratische Lokalorganisation berief deshalb für Sonntag den 20. August eine Volksversammlung ein, um die Pächter über den bestehenden Pächterschutz aufzuklären. Da der Gastwirt Traunwieser die Abhaltung der Versammlung in seinem Lokal nicht zuließ, wurde dieselbe bei Genossen Pawerka abgehalten. Zur Versammlung fanden sich außer den Mitgliedern und interessierten Kleinpächtern auch viele Bauern ein, um von einem sozialdemokratischen Referenten jene Aufklärungen einzuholen, die ihnen der Bauernbund vorenthält. Kreissekretär Sedlmaier erstattete ein ausführliches Referat über die bestehende Pächterschutzverordnung und erteilte allen Pächtern Ratschläge, was sie tun müssen, um zu ihrem Recht zu kommen. Die Versammlung endete mit einem schönen Erfolg, da nicht nur fünf neue Mitglieder beitraten, sondern auch 15 „Volksbote"leser gewonnen wurden.

Der sozialdemokratische Volksbote (Nr. 34) berichtete in seiner Augustausgabe des Jahres 1922 von einer Versammlung der neu gegründeten sozialdemokratischen Lokalorganisation in Enzersfeld.

Impressum & Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz
Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100 %): SPÖ Bezirksorganisation Korneuburg, Bahnhofsplatz 9, 2000 Stockerau. e-mail: korneuburg@spoe.at. Bezirksparteivorsitzender: StR Martin Peterl, Bezirksgeschäftsführer: Heinz Scheele. Druck: Riedeldruck, Bockfließer Straße 60-62, 2214 Auersthal. Redaktion: SPÖ Enzersfeld / Königsbrunn, Helga Ronge, Wiesengasse 7, 2202 Enzersfeld im Weinviertel, Tel. 0676/ 49 33 678, Mail: helgadi@aon.at. Grundlegende Richtung: Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.

Gemeinderatswahlen, Ergebnis in Mandaten

Enzersfeld	CSP	SDAP	Königsbrunn	CSP	SDAP
22.06.1919	12	n.k.		10	n.k.
30.11.1924	11	1		10	n.k.
10.11.1929	13			11	n.k.

n.k. nicht kandidiert

Gemeinderatswahlen der 1920er-Jahre

Zur Gemeinderatswahl im November 1924 kandidierte die Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP) in Enzersfeld zum ersten Mal. 24 Stimmen reichten für ein Mandat, das Laurenz Bahr, ein aus Katzelsdorf stammender Südbahnbediensteter, ausübte.

Er hatte drei Jahre zuvor Elisabeth Salomon in Enzersfeld geheiratet und sich hier angesiedelt. Julius Schwerschek, Sohn eines Ziegelarbeiters aus Obersulz, übernahm im Laufe des Jahres 1926 das Mandat von Bahr. Bereits zwei Jahre später übergab er das Amt an seinen Stellvertreter, den Wiener Südbahnbediensteten Leopold Traindt, der mit der ortsansässigen Maria Fertner verheiratet war.

Ein einzelner Gemeinderat konnte wahrscheinlich wenig bewirken, aber allein die Anwesenheit eines sozialdemokratischen Gemeinderats auf dem Lande sorgte für Unruhe.

Die Gemeinderatswahl im November 1929 war gleichzeitig die letzte demokratische Wahl vor dem Zweiten Weltkrieg. Mit 28 Stimmen verpasste die Partei knapp ein Mandat und verlor das Mitspracherecht im Gemeinderat.

Damit endete die erste Geschichte der Sozialdemokratie in Enzersfeld bereits nach sieben Jahren.

Turbulente Zeiten

In der Zeit des Austrofaschismus blieben die in Enzersfeld und Königsbrunn gewählten Bürgermeister im Amt. Im Oktober 1938 wurden Enzersfeld und Königsbrunn nach Groß-Wien eingemeindet und Teil des 21. Bezirks. Für die Ortschaften Enzersfeld, Königsbrunn und Hagenbrunn wurden Amtsstellenleiter eingesetzt.

1954 kehrten die beiden Orte nach Niederösterreich zurück und wurden überraschenderweise in den Bezirk Wien-Umgebung eingegliedert. Erst im Jänner 1957 wurden beide Gemeinden wieder Teil der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg.

Endlich geht es bergauf!

Provisorische Bürgermeisterwahlen fanden am 1. September 1954 statt. Die Zahl der beiden Gemeinderäte wurde nach den Ortsergebnissen der nö. Landtagswahl 1949 zusammengesetzt, daher erhielt die SPÖ in Enzersfeld zwei von 11 Mandaten.

Bereits 1955 folgte die nächste Wahl, bei der die SPÖ in Enzersfeld vier und in Königsbrunn zwei Mandate erlangte. Die für die SPÖ handelnden Personen waren in Enzersfeld die Ortsparteiobmänner Anton Praschinger, von Beruf Dachdecker, und in Königsbrunn der Wiegemeister Rudolf Blihall. Da Praschinger 1959 verstarb, entwickelte sich Franz Salomon zur führenden sozialdemokratischen Persönlichkeit im Ort. Er war Angestellter, Personalvertreter und Betriebsratsobmann bei den Wiener E-Werken.

Seit den 1920er-Jahren hatte sich in den beiden Orten infrastrukturell kaum etwas verändert. Die Zeit schien spurlos an ihnen vorbeigegangen zu sein und auch die Einwohnerzahlen blieben stabil.

Im Enzersfelder Gemeinderat saßen von 1955 bis 1965 zwei SPÖ-Gemeinderäte mit dem Namen Franz Salomon. 1965 gewann die SPÖ in Enzersfeld nochmals zwei Mandate und in Königsbrunn ein Mandat dazu. Zusätzlich stellte sie in Enzersfeld zwei Gemeindevorstandsmitglieder und in Königsbrunn eines.

Gemeinderatswahlen, Ergebnis in Mandaten

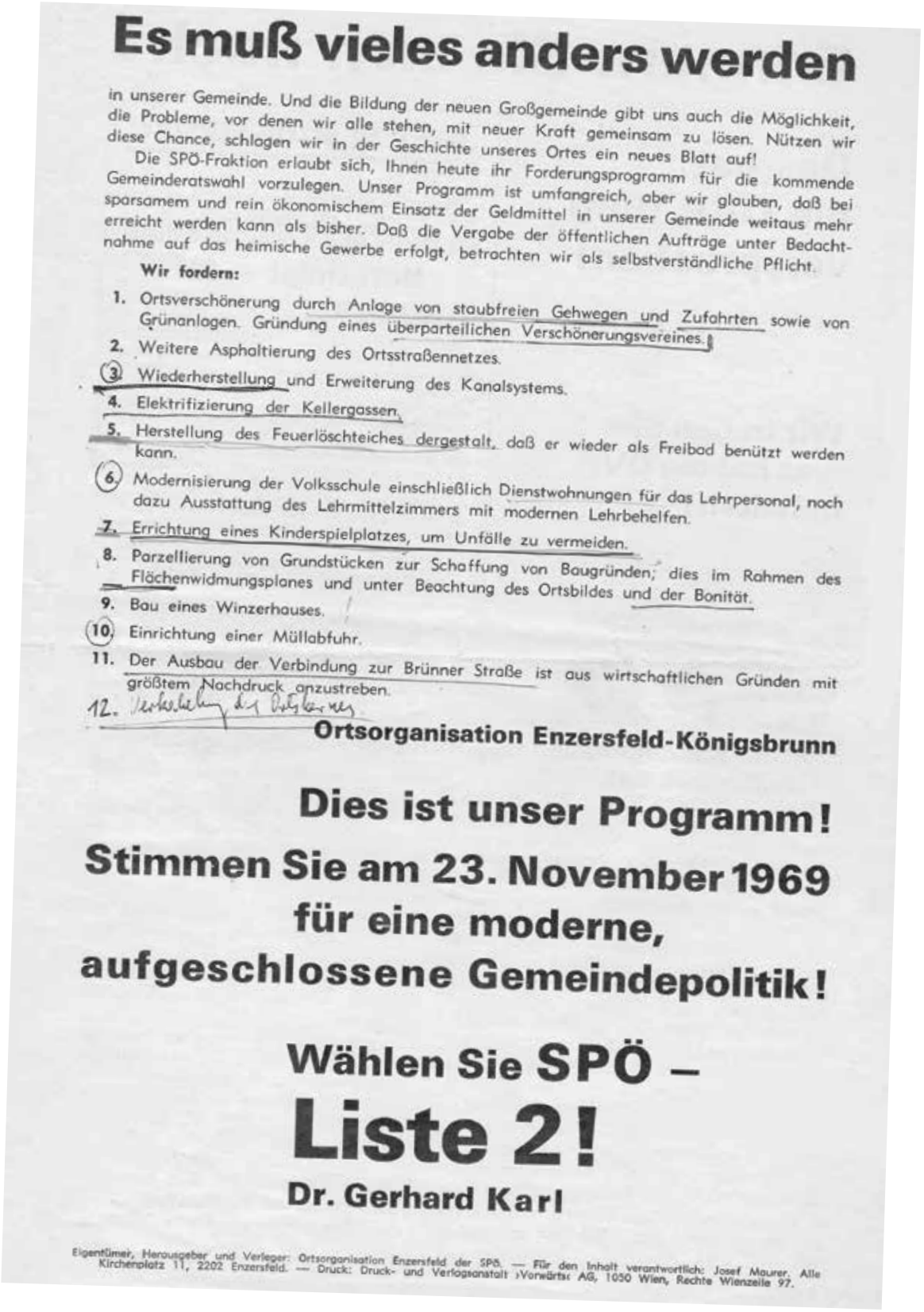
Enzersfeld	ÖVP	SPÖ	Königsbrunn	ÖVP	SPÖ
01.09.1954	9	2		9	0
24.04.1955	11	4		9	2
10.04.1960	11	4		9	2
04.04.1965	9	6		8	3

Gemeinde-Zusammenlegung und eine sensationell erfolgreiche Wahlstrategie

Durch eine Verwaltungsreform in Niederösterreich wurden viele Gemeinden wie auch Enzersfeld und Königsbrunn zusammengelegt. Damit standen für den November 1969 Gemeinderatswahlen zur Vereinigung an, die mit 1. Jänner 1970 in Kraft trat.

Daher wurde durch die Zusammenlegung der beiden Ortsparteien eine neue Kandidatenliste notwendig. Als SPÖ-Spitzenkandidat ging Dr. Gerhard Karl in die Wahl, der in Wien in der Pensionsversicherungsanstalt arbeitete. Sein Wahlprogramm war für damalige Zeiten sehr fordernd und mit Vorwürfen der Untätigkeit gegenüber der regierenden ÖVP verbunden.

Mit dieser Strategie fuhr er einen sensationellen Erfolg ein und die SPÖ erhielt gleich viele Mandate wie die ÖVP. Die Chance auf den Bürgermeistersessel für die SPÖ war trotzdem nur theoretisch vorhanden. Über den Bürgermeister entschied nämlich eine neue Liste, die bei ihrem ersten Antritt drei Mandate errungen hatte. Diese Bürgerliste kürte den Königsbrunner Bürgermeister Josef Schiller zum Oberhaupt der neuen Großgemeinde.



Es muß vieles anders werden

in unserer Gemeinde. Und die Bildung der neuen Großgemeinde gibt uns auch die Möglichkeit, die Probleme, vor denen wir alle stehen, mit neuer Kraft gemeinsam zu lösen. Nützen wir diese Chance, schlagen wir in der Geschichte unseres Ortes ein neues Blatt auf!

Die SPÖ-Fraktion erlaubt sich, Ihnen heute ihr Forderungsprogramm für die kommende Gemeinderatswahl vorzulegen. Unser Programm ist umfangreich, aber wir glauben, daß bei sparsamem und rein ökonomischem Einsatz der Geldmittel in unserer Gemeinde weitaus mehr erreicht werden kann als bisher. Daß die Vergabe der öffentlichen Aufträge unter Bedachtnahme auf das heimische Gewerbe erfolgt, betrachten wir als selbstverständliche Pflicht.

Wir fordern:

1. Ortsverschönerung durch Anlage von staubfreien Gehwegen und Zufahrten sowie von Grünanlagen. Gründung eines überparteilichen Verschönerungsvereines.
2. Weitere Asphaltierung des Ortsstraßennetzes.
3. Wiederherstellung und Erweiterung des Kanalsystems.
4. Elektrifizierung der Kellergassen.
5. Herstellung des Feuerlöschteiches dergestalt, daß er wieder als Freibad benützt werden kann.
6. Modernisierung der Volksschule einschließlich Dienstwohnungen für das Lehrpersonal, noch dazu Ausstattung des Lehrmittelzimmers mit modernen Lehrbehelfen.
7. Errichtung eines Kinderspielplatzes, um Unfälle zu vermeiden.
8. Parzellierung von Grundstücken zur Schaffung von Baugründen, dies im Rahmen des Flächenwidmungsplanes und unter Beachtung des Ortsbildes und der Bonität.
9. Bau eines Winzerhauses.
10. Einrichtung einer Müllabfuhr.
11. Der Ausbau der Verbindung zur Brünner Straße ist aus wirtschaftlichen Gründen mit größtem Nachdruck anzustreben.
12. Verbesserung des Ortsbildes

Ortsorganisation Enzersfeld-Königsbrunn

Dies ist unser Programm!

Stimmen Sie am 23. November 1969 für eine moderne, aufgeschlossene Gemeindepolitik!

Wählen Sie SPÖ –

Liste 2!

Dr. Gerhard Karl

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Ortsorganisation Enzersfeld der SPÖ. — Für den Inhalt verantwortlich: Josef Maurer, Alle Kirchenplatz 11, 2202 Enzersfeld. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt »Vorwärts« AG, 1050 Wien, Rechte Wienzeile 97.

Rückenwind aus dem Bund

In den 1970er-Jahren beginnt mit Bundeskanzler Bruno Kreisky ein sozialdemokratisches Zeitalter.

Er überzeugt in den folgenden zwei Jahrzehnten große Teile der Bevölkerung, mit ihm das Land in die Moderne zu führen.

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass heute geltende soziale Standards damals von den Sozialdemokraten gesetzt wurden – Stichworte Gratis-Schulbücher (siehe Bild unten), Schülerfreifahrten, Mutter-Kind-Pass, Pensionsansprüche für Bauern usw.

Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky zu Besuch in Enzersfeld, wahrscheinlich 1971, mit Dr. Gerhard Karl, Anna Eichberger und anderen GemeindebewohnerInnen. Foto: F. Bauer

Von Schlammschlachten und sehr guten Jahren

Die Wahlergebnisse der folgenden Jahre waren durchaus zufriedenstellend. 1980 erzielte die SPÖ mit neun Mandaten das beste Ergebnis in der Zweiten Republik.

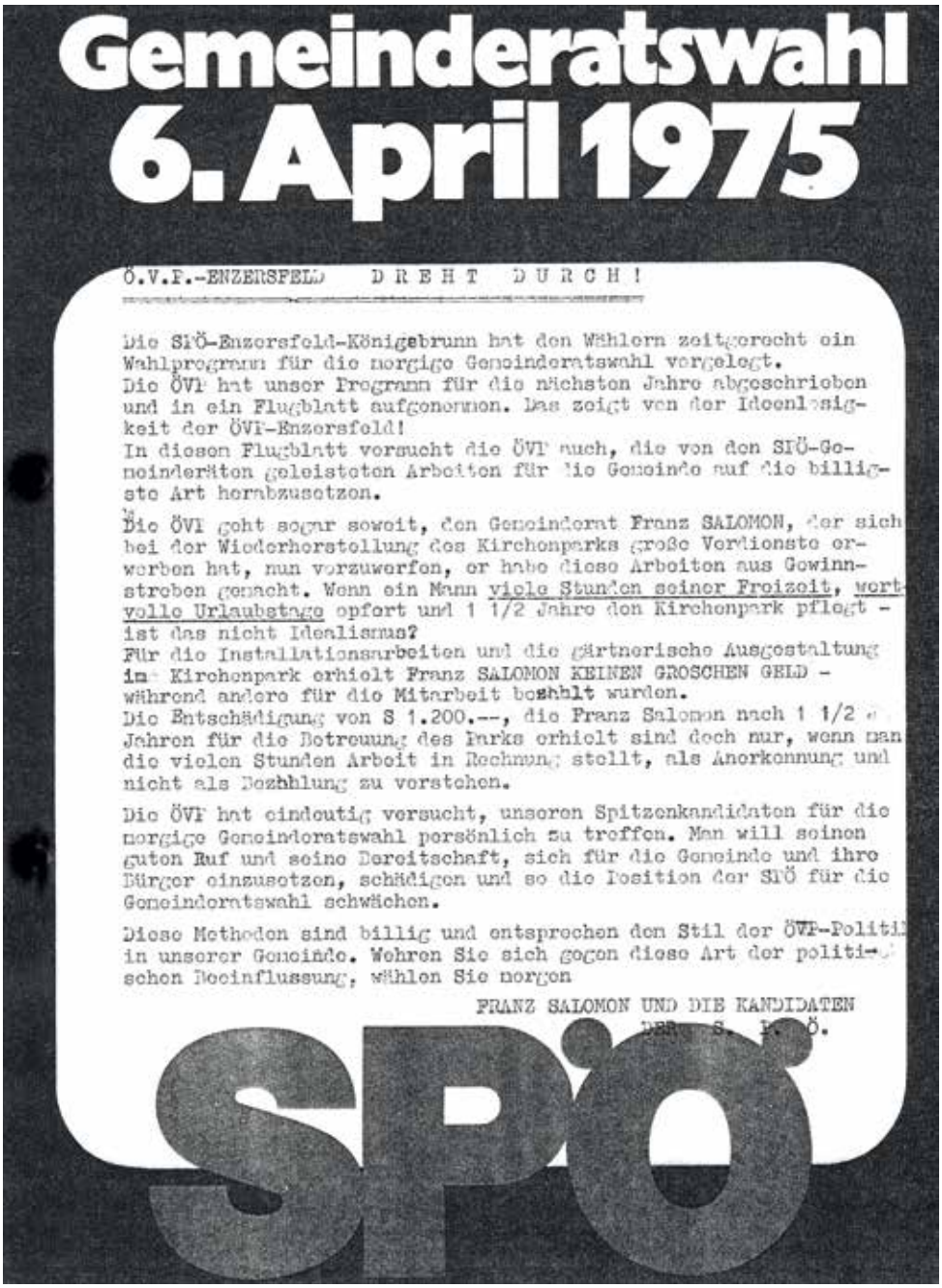
Eine Differenz von nur 38 Stimmen entschied für den Gegenkandidaten. Am Namen des Bürgermeisters hätte sich allerdings nichts geändert, da beide Spitzenkandidaten Franz Salomon hießen.

Auch die Mitgliederzahl entwickelte sich positiv und 1984 zählte die SPÖ 100 Parteimitglieder. Kurzzeitig unterbrach das erstmalige Antreten der FPÖ im Ort den positiven Trend.

Im Jahr 1988 wurde die Stammersdorfer Lokalbahn, die einst für den Import sozialdemokratischer Ideen verantwortlich war, eingestellt und die Gleise wurden bald danach entfernt.

Die erste Frau an der Spitze

Auf Franz Salomon folgte der 30-jährige Justizwachebeamte und Nebenerwerbswinzer Josef Eichberger 3 im März 1988 als neuer Ortsparteivorsitzender. Nach fünf Jahren übergab er an die erfahrene Walpurga Wenos, die knapp zwei Jahre lang den Parteivorsitz führte.


Gemeinderatswahl
6. April 1975

Ö.V.P.-ENZERSFELD DREHT DURCH!

Die SPÖ-Enzersfeld-Königsbrunn hat den Wählern zeitgerecht ein Wahlprogramm für die morgige Gemeinderatswahl vorgelegt.
Die ÖVP hat unser Programm für die nächsten Jahre abgeschrieben und in ein Flugblatt aufgenommen. Das zeigt von der Ideenlosigkeit der ÖVP-Enzersfeld!
In diesen Flugblatt versucht die ÖVP auch, die von den SPÖ-Gemeinderäten geleisteten Arbeiten für die Gemeinde auf die billigste Art herabzusetzen.

Die ÖVP geht sogar soweit, den Gemeinderat Franz SALOMON, der sich bei der Wiederherstellung des Kirchenparks große Verdienste erworben hat, nun vorzuwerfen, er habe diese Arbeiten aus Gewinnstreben gemacht. Wenn ein Mann viele Stunden seiner Freizeit, wertvolle Urlaubstage opfert und 1 1/2 Jahre den Kirchenpark pflegt - ist das nicht Idealismus?
Für die Installationsarbeiten und die gärtnerische Ausgestaltung im Kirchenpark erhielt Franz SALOMON KEINEN GROSCHEN GELD - während andere für die Mitarbeit bezahlt wurden.
Die Entschädigung von S 1.200.--, die Franz Salomon nach 1 1/2 Jahren für die Betreuung des Parks erhielt sind doch nur, wenn man die vielen Stunden Arbeit in Rechnung stellt, als Anerkennung und nicht als Bezahlung zu verstehen.

Die ÖVP hat eindeutig versucht, unseren Spitzenkandidaten für die morgige Gemeinderatswahl persönlich zu treffen. Man will seinen guten Ruf und seine Bereitschaft, sich für die Gemeinde und ihre Bürger einzusetzen, schädigen und so die Position der SPÖ für die Gemeinderatswahl schwächen.

Diese Methoden sind billig und entsprechen den Stil der ÖVP-Politik in unserer Gemeinde. Wehren Sie sich gegen diese Art der politischen Beeinflussung, wählen Sie morgen

FRANZ SALOMON UND DIE KANDIDATEN DER S. P. Ö.

SPÖ

SPÖ-Gemeinderatskandidaten 1985: (stehend) Johann Madl, Johann Haase, Josef Mayer, Friedrich Krumpschmid. Sitzend: Willibald Handschuh, Walpurga Wenos, Franz Salomon und Josef Eichberger 2.

Eine neue Ära hat begonnen

Zu Beginn des dritten Jahrtausends kämpft die Sozialdemokratie nicht nur in Österreich mit den Problemen der Globalisierung, des Klimawandels und der gesellschaftspolitischen Veränderungen.

Gerechtigkeit und sozialer Ausgleich kommen immer mehr unter Druck. Vielen Menschen sind diese Themen nicht mehr wichtig, sie sehen Lösungen ihrer Probleme im Nationalismus und in der Ausgrenzung statt in nationaler und internationaler Zusammenarbeit.

Die SPÖ-Ortsparteivorsitzenden

1969:
Dr. Gerhard KARL
1975:
Franz SALOMON
1988:
Josef EICHBERGER 3
1993:
Walpurga WENOS
1995:
Johann TOIFL
2006:
Andreas NEUWIRTH
2009:
Günther MUSIL
2015:
Helga RONGE

Unsere Heimat die Gemeinde

SPÖ

ENZERSFELD-KÖNIGSBRUNN

Juli 1992

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Noch vor Urlaubsbeginn, sehen wir uns veranlaßt, Ihnen aus der Gemeindestube und unserer Organisation zu berichten.

BERICHT AUS DER GEMEINDESTUBE

Eigenmächtige Vergaben des Bürgermeisters !

Wie wir mit Bedauern feststellen müssen, überschreitet der Herr Bürgermeister in letzter Zeit immer wieder seine Kompetenzen bei Einkäufen für die Gemeinde. Trotz wiederholter Proteste unserer Fraktion werden vom Bürgermeister immer wieder Aufträge vergeben, ohne den Gemeinderat zu informieren. Obwohl wir von der Sinnhaftigkeit der Anschaffung meist überzeugt sind, verurteilen wir diese Vorgangsweise, da der Bürgermeister laut Gemeinderatsbeschluß nur über eine bestimmte Summe verfügen darf, diese aber öfters um mehrfache überschreitet.

Bautätigkeiten in der Gemeinde

Die Bautätigkeiten an unserer neuen Schule sind so weit fortgeschritten, daß die Einweihung am 4. Oktober dieses Jahres in der neuen Turnhalle stattfinden kann.

Unser Vorschlag wäre, daß den Schulkindern eine Wand zu ihrer freien Gestaltung überlassen wird.

Der Kindergartenumbau und das Feuerwehrhaus stehen ebenfalls vor der Fertigstellung.

Wir hoffen, daß nach Beendigung der großen Bauvorhaben in der Gemeinde Schritte unternommen werden, daß für unsere Jungfamilien Platz zum Wohnen geschaffen wird.

Es wird auch höchste Zeit, daß die Gehsteige endlich fertiggestellt bzw. saniert werden, wie wir dies schon mehrmals gefordert haben.

Aus der SPÖ-Wahlkampfbroschüre 2000

Moderner Auftritt: SPÖ geht mit der Zeit

Johann Toifl, Urenkel des ersten republikanischen Bürgermeisters von 1919 bis 1921, Josef Toifl, bestimmte ab Mitte 1995 die Geschicke der SPÖ in Enzersfeld.

Der Polizeibeamte entwickelte eine breite kommunalpolitische Agenda für seinen Ort. Seine Arbeit und die seiner Mannschaft wurde von den WählerInnen im Jahr 2000 mit zusätzlichen Mandaten honoriert.

Streitthemen waren die Rückführung von zwei Volksschulklassen von Hagenbrunn nach Enzersfeld, ein Kinderspielplatz sowie eine Skaterrampe, Platz für den Pensionistenclub, Aufschließung eines Gewerbegebiets und die Forderung nach einem Gemeindearzt. Alles Vorhaben, die die absolut herrschende ÖVP verhindern wollte.

1. ASKÖ-Radwandertag

2002 unterstützte die Ortspartei den „1. Enzersfelder Familienradwandertag" des neu gegründeten Ortsvereins des ASKÖ. Die seit 1994 in der Gemeinde engagierten Kinderfreunde organisierten immer wieder spannende Veranstaltungen für die Jüngsten. Leider musste der Verein 2018 wegen Personalmangels aufgelöst werden.

Bei der Gemeinderatswahl 2005 war die Chance auf den Bürgermeistersessel für die SPÖ durchaus gegeben. Die Wahl verlief aber nicht nur für die SPÖ erfolgreich, sondern auch für eine spontan entstandene Bürgerliste, die die FPÖ aus dem Gemeinderat warf. Die ÖVP verlor zwei Mandate, verteidigte aber ganz knapp die absolute Mehrheit.

Moderne Parteizeitung

Ortsparteiaussendungen zur Information der Bevölkerung hat es schon seit den 1960er-Jahren gegeben, doch eine farbige Hochglanzzeitung mit vier bis acht Seiten

kommt erstmals im Dezember 2005 unter dem Namen „STANDpunkt" heraus.

Nach 11 Jahren übergab Toifl im Januar 2006 dem Angestellten Andreas Neuwirth den Parteivorsitz. Die Themen, derer sich die SPÖ in Enzersfeld annahm, wurden um ein Radwegenetz und andere verkehrstechnische Einrichtungen sowie den Wohnbau ergänzt, da durch Abwanderung und mangelnden Zuzug junger Menschen der Ort zu vergreisen drohte. Klima, Energie und Umweltschutz gewannen immer mehr an Bedeutung, Maßnahmen waren aber mit der konservativen ÖVP schwer umzusetzen.

Der Angestellte Günther Musil leitete die Ortspartei ab Februar 2009 und setzte seine Schwerpunkte auf die örtliche Verkehrssicherheit, Kinderbetreuungsplätze, Umwelt und Energieverbrauch.

Politischer Gegenwind

In der folgenden Gemeinderatswahl hielt die SPÖ ihre Mandatszahl, aber die beiden Sitze der Bürgerliste gingen jeweils an die ÖVP und FPÖ, die damit wieder in den Gemeinderat einzog. Die SPÖ setzte sich in der Folge für Betriebsansiedlungen ein. Sie stieß dabei aber gerade bei der Wirtschaftspartei auf taube Ohren, die den Entgang von Gemeindeeinnahmen erstaunlich gelassen hinnahm.

Dominierende Anliegen der SPÖ stellten zukunftsfähige Energieanlagen wie Photovoltaik und die Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden dar.

Bei den Gemeinderatswahlen 2015 ging Günther Musil als Spitzenkandidat ins Rennen, zog sich aber kurz darauf aus der Kommunalpolitik zurück.

Dynamisches SPÖ-Team gibt viele Themen vor

Helga Ronge, die 1988 mit ihrer Familie nach Enzersfeld zog, engagiert sich seit dem Jahr 2002 in der Ortspartei. Beruflich war sie zuletzt bei einer Sicherheitsfirma beschäftigt.

Im Februar 2015 wird ihr das Vertrauen zur Führung der Ortspartei ausgesprochen. Sie stellt ein neues Team auf und setzt sich weiter für die bisherigen Anliegen der SPÖ ein. Neue aktuelle Themen wie die Errichtung von Jugendwohnungen gegen die stetige Abwanderung und Betreutes Wohnen kommen hinzu. Der Bau einer neuen Kläranlage mit einem Bauhof außerhalb des Ortskerns wird auf Druck der SPÖ-Fraktion im Gemeinderat endlich zufriedenstellend ausgeführt.

Helga Ronge mit der anlässlich einer Bezirksmaifeier 1979 erhaltenen und immer noch vorhandenen Fahne.

Die Forderungen nach Nachmittagsbetreuung in der Volksschule und einer Krabbelstube für ein- bis dreijährige Kinder sind in der konservativen Gemeinde weiterhin schwer durchzusetzen.

Helga Ronge sind aber auch soziale Aktivitäten im Ort selbst ein Anliegen, wie die regelmäßig stattfindende Blutspendeaktion und die seit 2009 jährlich stattfindende Sterneaktion zu Weihnachten, deren Erlös gespendet wird.

Die Gemeinderatswahl 2020 beschert der ersten weiblichen Spitzenkandidatin und wiedergewählten Ortsparteivorsitzenden Helga Ronge einen Achtungserfolg. Die gute Arbeit der letzten Jahre wird mit einem zusätzlichen Mandat belohnt.

Wieder ist es die SPÖ, die vehement auf Modernisierungen im Ort pocht und damit die Einrichtung von WLAN-Hotspots und die Umstellung der Ortsbeleuchtung auf LED-Technologie vorantreibt. Fehlende Radweganschlüsse, teilweise unsichere Straßen, eine Hundeauslaufzone und die fehlende Kleinkindbetreuung beherrschen die aktuelle Diskussion in Enzersfeld/Königsbrunn.

SPÖ-Gemeinderäte		1970-heute	1954-1969	1919-1934
Laurenz BAHR (1898-1947)				1924-1926 E
Robert BAUER (1965)	gfGR	2010-2018, 2020-2020		
Rudolf BLIHALL (1924-2002)	gfGR	1975-1980	1955-1969 K	
Josef EICHBERGER 1 (1901-1962)	gfGR		1955-1962 E	
Josef EICHBERGER 2 (1931-2004)	gfGR	1970-1993	1962-1969 E	
Josef EICHBERGER 3 (1958)	gfGR	1987-1993		
Ing. Werner ERTL (1970)		2020-dato		
Josef FRIESS (1934)	gfGR	1970-1985	1965-1969 E	
Johann HAASE (1938)		1985-1990		
Franz HACKL (1963)		1991-1992		
Johann HACKL (1900-1983)			1968-1969 E	
Konrad HACKL (1930-1994)			1965-1969 E	
Willibald HANDSCHUH (1941-2018)	gfGR	1980-1990		
Heinz HORNIAK (1959-2018)	gfGR	2006-2015		
Mag. Helmut KAMMERZELT (1973)		2000-2006		
Dr. Gerhard KARL (1923-1998)	gfGR	1970-1975		
Brigitte KNIERER (1962)		2022-dato		
Ing. Hermann KNOLL (1955)	gfGR	2005-2009		
Heinrich KRAMMEL (1902-1976)			1955-1969 K	
Friedrich KRUMPSCHMID (1939-2021)		1970-1995	1965-1969 K	
Johann MADL (1952)		1993-2000		
Josef MAYER (1946-2001)		1980-1990		
Roland MÜLLER MSc (1965)		2002-2005, 2009-2010, 2020-2022		
Daniel MUSIL (1996)	gfGR	2019-dato		
Günther MUSIL (1967)	gfGR	2000-2015		
Walter NEMETZEK (1942)		1975-1985		
Andreas NEUWIRTH (1964)	gfGR	2000-2020		
Alexander PANI (1978)		2015-dato		
Johann PFUNDNER (1935)	gfGR	1980-1991		
Anton PRASCHINGER (1894-1959)			1954-1959 E	
Ernst PRASCHINGER (1927-2020)	gfGR		1960-1965 E	
Leopoldine PRASCHINGER (1944)		1992-1995		
Walpurga PRASCHINGER (1898-1969)			1959-1960 E	
Ing. Manfred PROKESCH MA MSc (1985)		2020-dato		
Helga RONGE (1958)	gfGR	2005-dato		
Franz SALOMON (1928-2016)	gfGR	1970-1987	1954-1965 E	
Franz SALOMON (1921-1968)	gfGR		1955-1968 E	
Ing. Gerald SALOMON (1970)		2005-2020		
Richard SALOMON (1942)		1975-1980, 1993-2005		
Johann SCHLOSSER (1932-2012)		1970-1975	1965-1969 E	
Mario SCHWARZ (1987)		2015-2019		
Julius SCHWERSCHEK (1880-1939)				1926-1928 E
Johann TOIFL (1959)	gfGR	1995-2010		
Leopold TRAINDT (1891-1968)				1928-1929 E
Gerald VRATNY (1972)		2010-2015, 2018-2020		
Walpurga WENOS (1938)	gfGR	1980-2001		
Franz ZELLER (1928-2005)			1965-1969 E	

gfGR…geschäftsführender Gemeinderat. Die Zeit als gfGR ist nicht ident mit der Zeit als Gemeinderat.
E…Gemeinderat Enzersfeld
K… Gemeinderat Königsbrunn

Ergebnisse der Gemeinderatswahlen von 1969 bis 2020

Gemeinderatswahlen, Ergebnis in Mandaten

		ÖVP	SPÖ	FPÖ	Liste
23.11.1969	15	6	6		3 Einheitsliste
06.04.1975	19	10	7		2 Einheitsliste
23.03.1980	19	10	9		
14.04.1985	19	11	8		
25.03.1990	19	11	5	3	
19.03.1995	19	13	4	2	
02.04.2000	19	12	6	1	
06.03.2005	19	10	7		2 Bürgerliste
14.03.2010	19	11	7	1	
25.01.2015	19	12	6	1	
26.01.2020	19	12	7		

1980: Franz Salomon von der SPÖ Enzersfeld bei einer Besprechung.

Wie beim 60. Hochzeitstag von Maria und Franz stellen sich die SPÖ-Mandatar-Innen gerne als Gratulanten ein.

Bei Infoveranstaltungen werden die BürgerInnen über wichtige aktuelle Themen informiert.

Auch nach 100 Jahren noch frisch und daynamisch

SPÖ-Enzersfeld/Königsbrunn 2022 1. Reihe: Maria Madl, gfGR Daniel Musil, gfGR Helga Ronge, Ingrid Schwanzer, Margit Cerny, Maximilian Cerny, GR a.D. Johann Pfundner, GR Alexander Pani, GR Werner Ertl 2. Reihe: GR Manfred Prokesch, Andreas Salomon, dahinter Sascha Feichter, GR a.D. Johann Madl, vorne wieder gfGR a.D. Josef Eichberger 3, dahinter Karl Feitsch, Leopold Eichberger, GR a.D. Gerald Salomon, Adi Hackl schaut hervor, dahinter GR a.D. Helmut Kammerzelt und GR a.D. Richard Salomon.

Nach 100 Jahren kann die SPÖ Enzersfeld/Königsbrunn auf eine eindrucksvolle Geschichte zurückblicken.

Bis heute haben 47 sozialdemokratische Gemeinderäte ihren Dienst an der Gemeinschaft in Enzersfeld/Königsbrunn versehen, 21 davon sind verstorben und nur vier sind nicht in Enzersfeld begraben worden.

Josef Eichberger (2) und Friedrich Krumpschmid übten ihr Amt 31 bzw. 30 Jahre lang aus, gefolgt von Franz Salomon 29, Walpurga Wenos 21 und Andreas Neuwirth 20 Jahre. Sechs Gemeinderäte dienten sowohl vor wie auch nach 1970 in einem Gemeinderat.

Gering ist leider die Frauenquote mit vier weiblichen Gemeinderätinnen, doch immerhin schafften es zwei Frauen, als Ortsparteivorsitzende die Richtung zu bestimmen.

Bei Amtsantritt war Daniel Musil mit 23 Jahren der jüngste und Walpurga Praschinger mit 61 die älteste Gemeinderätin. Die Namen Praschinger und Salomon kommen jeweils viermal und die Namen Eichberger und Hackl dreimal vor. Viele Gemeinderäte sind miteinander verwandt, auch über Parteigrenzen hinweg.

Heute präsentiert sich die SPÖ Enzersfeld/Königsbrunn mit einem dynamischen Team, in dem alle Generationen vertreten sind. Dabei sind vor allem die vielen jungen Menschen ein wichtiges Signal für die Zukunft, in der die Sozialdemokratie genauso wichtig sein wird wie in der Vergangenheit.